BESCHLUSSVORLAGE

GEMEINSAM ZUKUNFT GESTALTEN
LANDKREIS LÖRRACH

Nr.: 031-XVII./2024

Dezernat	III - Mobilität, Umwelt & Strukturpolitik	21.08.2024
Fachbereich	Stabsstelle Klimaschutz	
Verfasser/-in	Nietz, Inga	
Telefon	07621 410-3040	

Beratungsfolge	Status	Datum
Umweltausschuss und Betriebsausschuss Abfallwirtschaft Landkreis Lörrach	öffentlich	02.10.2024
Verwaltungsausschuss	öffentlich	09.10.2024
Kreistag	öffentlich	16.10.2024

Tagesordnungspunkt

Fahrplan zur klimaneutralen Verwaltung 2030

Beschlussvorschlag

1. Dem Bericht „Fahrplan zur klimaneutralen Verwaltung 2030“ und den beigefügten Maßnahmensteckbriefen wird zugestimmt. Die Verwaltung wird beauftragt, die Maßnahmen – vorbehaltlich hierfür benötigter finanzieller bzw. personeller Ressourcen, über die separat zu entscheiden ist – umzusetzen.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, das noch ausstehende Konzept für die Klimaneutralität der Pflegeheime des Landkreises zu erarbeiten und den Gremien zur Beschlussfassung vorzulegen.
3. Der Energiebericht 2020-2023 für die Liegenschaften des Landkreises und die beigefügten Gebäudesteckbriefe werden zur Kenntnis genommen.

Bezug zum Haushalt

Teilhaushalt	4	Umwelt, Mobilität & Strukturpolitik
Produktgruppe	56.10	Umweltschutz
Produkt(e)	56.10.06	Klimaschutz
Wirkungsziel / beabsichtigte Wirkung (Was soll erreicht werden?)		Der Landkreis setzt sich zum Ziel, bis 2040 eine klimaneutrale Region zu werden; bis 2030 senkt der Landkreis die Treibhausgasemissionen um 65% im Vergleich zum Basisjahr 1990. Die Verwaltung des Landkreises ist bis 2030 weitgehend klimaneutral.
Leistungsziel / angestrebtes Ergebnis (Was müssen wir dafür tun?)		
Zielerreichungskriterium (Indikator, Kennzahl, Leistungsmenge):		

■ **Klimawirkung:** ☒ positiv ☐ neutral ☐ negativ ☐ keine

■ **Personelle Auswirkungen:** ☒ nein ☐ ja, ggf. Erläuterung

■ **Finanzielle Auswirkungen:** ☒ nein ☐ ja,

☐ **im Ergebnishaushalt**

Aufwand	Ertrag	einmalig in	wiederkehrend
€	€		

☐ **im Finanzhaushalt**

Investitionskosten brutto	Zuschüsse u. ä.	Investitionskosten LK netto	zeitliche Umsetzung
€	€	€	

Mittelbereitstellung - in EUR -

ErgebnisHH		Zeilen-Nr.	2023	2024	2025	2026	ab 2027
Bedarf	Erträge						
	Personalaufwand						
	Sachaufwand						
	Kalk. Aufwand						
Plan	Erträge						
	Personalaufwand						
	Sachaufwand						
	Kalk. Aufwand						
FinanzHH investiv		Zeilen-Nr.	2023	2024	2025	2026	ab 2027
Bedarf	Einzahlung						
	Auszahlung						
Plan	Einzahlung						
	Auszahlung						

■ **Deckungsvorschlag** (wenn Mittelbedarf größer als Plan)

Begründung

- Sachverhalt

Der Klimaschutzpakt zwischen den kommunalen Landesverbänden und dem Land Baden-Württemberg sieht vor, dass die Kommunen das Ziel einer klimaneutralen Verwaltung bis zum Jahr 2040 anstreben. Der Kreistag hat in seiner Sitzung am 19.07.2023 über die unterstützende Erklärung zum 4. Klimaschutzpakt beraten und dieser zugestimmt.

Bereits zuvor im Oktober 2021 hatte der Kreistag hier eine Vorreiterrolle eingenommen und beschlossen, die Verwaltung bis 2030 weitgehend klimaneutral zu gestalten (Vorlagen Nr. 272-XVI./2021 und 245-XVI./2021). Hierzu wurde eine auf drei Jahre befristete, zu 65% geförderte Stelle geschaffen, die seit Anfang 2023 besetzt ist.

Während dieser Zeit wurde auf Basis des in Baden-Württemberg maßgeblichen Leitfadens „Klimaneutrale Kommunalverwaltung“ des Instituts für Energie- und Umweltforschung Heidelberg GmbH (ifeu) ein zugehöriger Bericht erstellt. Im Folgenden werden die wesentlichen Ergebnisse zusammengefasst. Die vollständige Dokumentation ist dem Bericht „Fahrplan zur klimaneutralen Verwaltung“ (siehe Anlage) zu entnehmen.

CO_2-Bilanzierung:

Die Kernbilanz enthält die Bereiche kreiseigene Liegenschaften mit den Eigenbetrieben Heime und Abfallwirtschaft, den Fuhrpark und die Dienstwege der Mitarbeitenden und die zugehörigen Vorketten.

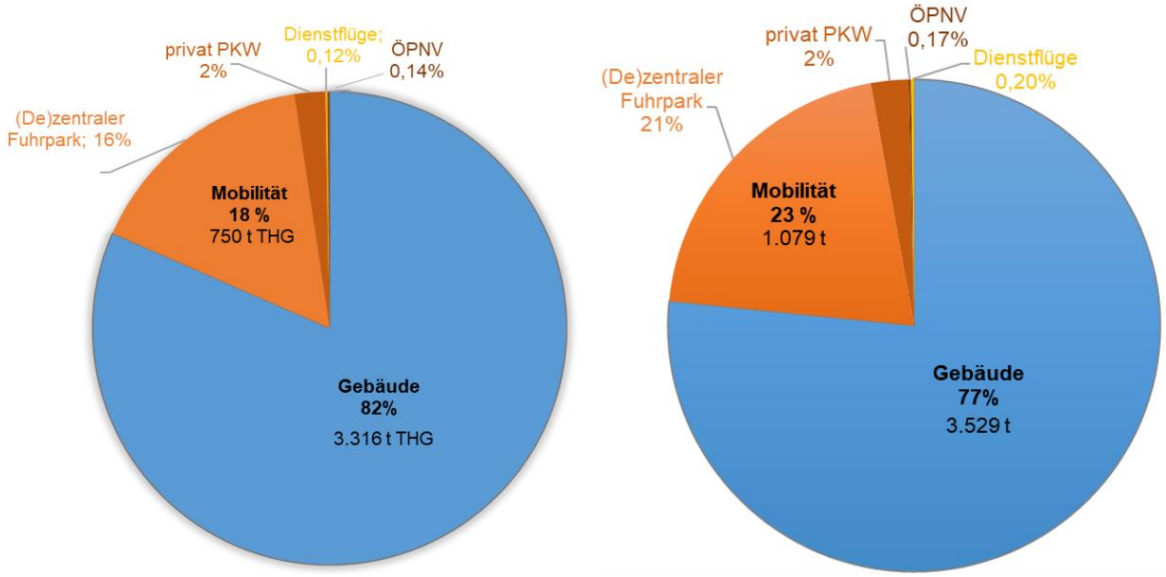

Abb. 1: Ergebnisse der THG-Kernbilanz, links Startjahr 2022, rechts 2023

Insgesamt verursacht der Gebäudesektor jeweils den Großteil der Emissionen in den Kernbilanzen (vgl. Abb. 1). Im Mobilitätssektor sind Dienstfahrten mit dem landkreiseigenen Fuhrpark, jene mit privatem PKW, Dienstflüge, wie auch Dienstreisen mit dem ÖPNV dargestellt. Neben der offensichtlich verstärkten Nutzung aller Mobilitätsformen im Jahr 2023, führt auch die vollständigere Datenlage zu einer Verschiebung der einzelnen Anteile.

Die Nebenbilanz, die nur nachrichtlich erfasst wird, beinhaltet die Bereiche Beschaffung, Veranstaltungsmanagement und IT. Hingegen werden die Wege der Mitarbeitenden zur Arbeit voll bilanziert. Diese Informationen sind dem Bericht in der Anlage zu entnehmen.

Reduktionspfad:

Die Kreisverwaltung Lörrach startet im Jahr 2022 mit einem Ausstoß von 4.066 t THG laut Kernbilanz. Dieser Startwert bildet die Ausgangslage für den THG-Reduktionspfad (vgl. Abb. 2). Entsprechend der Bilanzierung für 2023 liegt der Ausstoß an Treibhausgasen allerdings um 13% über dem Ausgangswert. *(Hinweis: In der Sitzung der AG Energie & Klimaschutz des Kreistags am 09.09.2024 wurden andere, inzwischen zu korrigierende Werte berichtet.)*

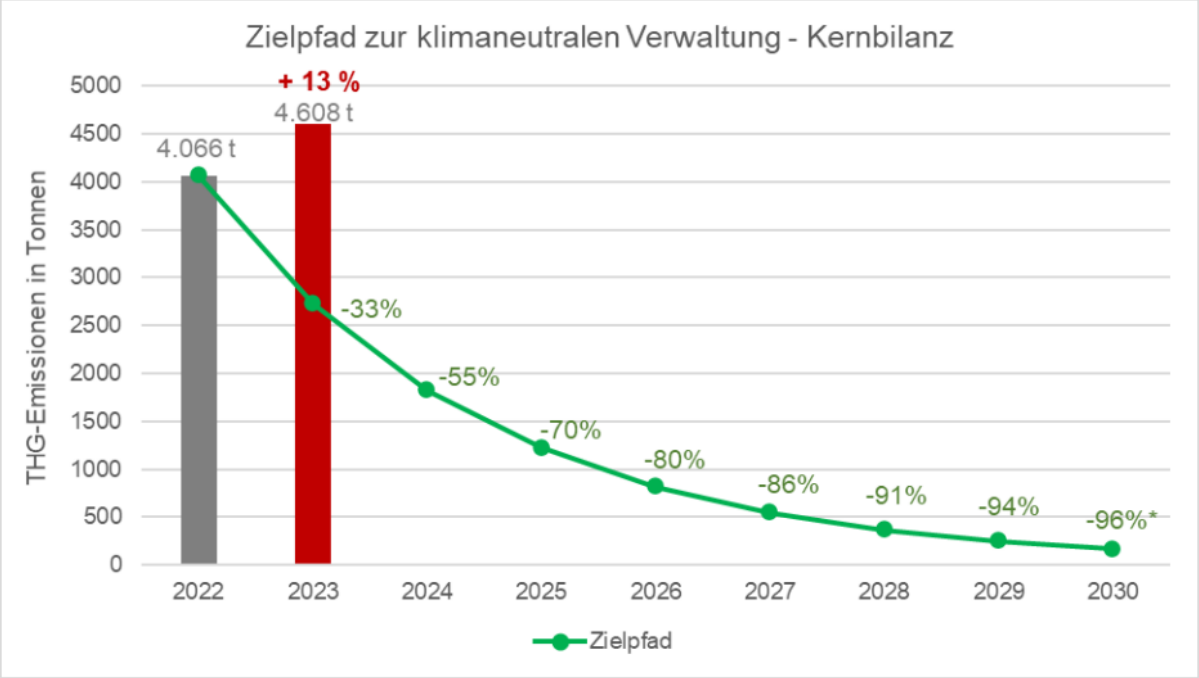

Abb. 2: Zielpfad zur klimaneutralen Verwaltung inklusive Emissionen für 2023

Maßnahmensteckbriefe:

In Zusammenarbeit mit den Dezernaten/Fachbereichen und mit Blick auf die Empfehlungen des Leitfadens des ifeu wurden Maßnahmen definiert, die den Weg zur klimaneutralen Verwaltung bis 2030 aufzeigen. Diese sind anhand von 20 Maßnahmensteckbriefen beschrieben (vgl. Abb. 3). Diese enthalten (Auszug):

- Umsetzungsziele
- Chancen und Hemmnisse bei der Umsetzung
- Zuständigkeiten
- Schritte für die erfolgreiche Maßnahmenumsetzung
- Bewertung der Wirksamkeit mit THG-Einsparpotenzial (Größenordnung)
- Erforderlicher Personalaufwand
- Fördermöglichkeiten
- …

Maßnahmen-nummer	Maßnahmentitel
G01	Energieversorgung kreiseigener Gebäude erneuerbar gestalten
G02	Nachhaltig Bauen im Neubau und bei Sanierungen
G03	Systematisches Energiemanagement stärken
G04	Energetische Sanierung kreiseigener Gebäude vorantreiben
G05	Klimaschutz in angemieteten Gebäuden betreiben
G06	Sensibilisierung für ressourcenfreundliches Nutzendenverhalten
M01	Klimafreundlichen Fuhrpark ausbauen
M02	Klimafreundliche Nutzfahrzeuge einführen
M03	Dienstreisen klimafreundlich gestalten
M04	Angebote für den klimafreundlichen Arbeitsweg ausbauen
B01	Verankerung der nachhaltigen Beschaffung in der Verwaltung
B02	Nachhaltige Beschaffung im Büro
B03	Green IT einführen
B04	Nachhaltige Verpflegung anbieten
B05	Nachhaltige Veranstaltungen organisieren
B06	Nachhaltige Beschaffung an unseren Bildungseinrichtungen
Q01	Klimaschutz als Gemeinschaftsaufgabe unseres Landratsamtes leben
Q02	Klimawirkung als Entscheidungskriterium betrachten
Q03	Klimaschutz als Steuerungsthema implementieren
Q04	Interne Klimakommunikation zur klimaneutralen Verwaltung stärken

Abb. 3: Liste aller Maßnahmen

Monitoring und Controlling:

Die Entwicklungen auf dem Weg zur Klimaneutralität der Verwaltung sind jährlich neu zu bilanzieren und im Absenkpfad darzustellen. Innerhalb der Verwaltung arbeitet die Beauftragte für klimaneutrale Verwaltung weiterhin eng mit den beteiligten Fachstellen im Haus an der Umsetzung. Dies wird auch durch das neue Vorgehen im „internen“ Klimamanagement der Verwaltung unterstützt, dessen „Klima-Jahresprogramm 2024/2025“ ebenfalls zum Beschluss steht. Die beteiligten Fachstellen der Verwaltung sind dem Organigramm in der Anlage zu entnehmen.

Das Monitoring erlaubt eine jährliche Überprüfung der Wirksamkeit der umgesetzten Maßnahmen. Sollte der Zielwert verfehlt werden, ist nachzusteuern. Abb. 4 verdeutlicht den Jahreskreislauf zur Erreichung der klimaneutralen Verwaltung.

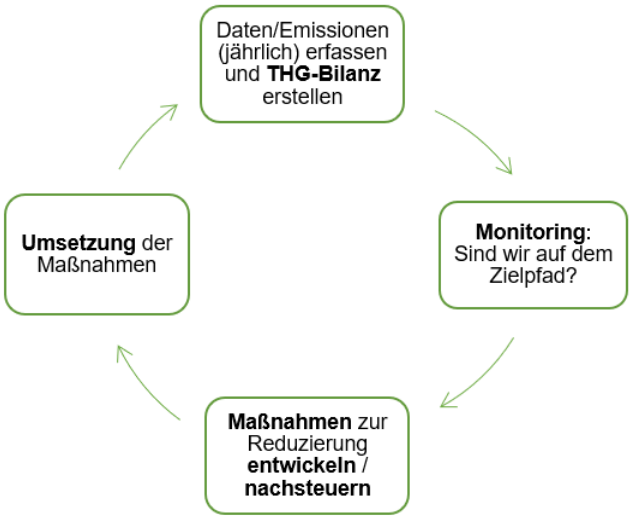

Abb. 4: Jahreskreislauf Controlling klimaneutrale Verwaltung

Energiebericht des Fachbereichs Planung und Bau

Zentrales Dokument des gebäudebezogenen Energiemanagements des Landkreises ist der „Energiebericht“, der bislang in den Jahren 2012, 2013, 2014, 2015 und 2016/2017 erstellt wurde. Der aktuelle Bericht für die Jahre 2020 – 2023 ist als Anlage beigefügt und dokumentiert neben den aktuellen Energieverbräuchen der landkreiseigenen Liegenschaften im Jahr 2023 auch die Verbrauchs- und Kostenentwicklung für Strom, Wärme und Wasser in den vergangenen 3 Jahren, sowie die damit verbundenen Emissionen. Hierfür werden alle monatlichen Verbrauchszähler sowie Verbrauchsabrechnungen der örtlichen Energieversorger erfasst und ausgewertet. Auf dieser Grundlage können so auch langfristige Tendenzen dargestellt und analysiert werden.

Der Fahrplan zur klimaneutralen Verwaltung bietet eine Gesamtübersicht über die Emissionen und Endenergieentwicklungen der Verwaltung. In Ergänzung dazu enthält der Energiebericht eine gebäudescharfe Analyse des Gebäudesektors. Ihm können darüber hinaus Informationen zu energetischen Sanierungen und zur Umsetzung von Energiesparmaßnahmen einzelner Gebäude entnommen werden. Betrachtet werden Verwaltungsgebäude, Schulen und Pflegeheime einschließlich des Bereichs der Abfallwirtschaft.

Wie in Abb. 1 ersichtlich kommt den kreiseigenen Liegenschaften eine Schlüsselfunktion zum Erreichen der Klimaschutzziele zu. Je nach Ausgangslage kann zusammen mit den Nutzenden und den Hausmeistern eine Verbrauchsreduzierung von 10 bis 20% mit gering-investiven Maßnahmen erzielt werden. Dabei kann ein kommunaler Energiemanager bzw. eine kommunale Energiemanagerin unterstützen. Ein Förderantrag für eine Personalstelle im Energiemanagement wurde durch den Landkreis Anfang 2024 eingereicht. Die Förderzusage steht aktuell noch aus.

Fazit

Beide hier vorgestellten Berichte enthalten erhebliche Datenmengen, die mit großem Aufwand erhoben wurden und eine solide Basis für das weitere Vorgehen darstellen. Darüber hinaus wurden Strukturen dezernatsübergreifend aufgebaut, da ein hausweiter Prozess zum gemeinsamen Arbeiten angestoßen wurde. Jeder Bereich wurde geprüft, was u. a. bereits zur Neugestaltung zentraler Dokumente (z. B. Dienstanweisung Vergabe) und eines grundlegenden Hinterfragens ineffizienter Abläufe mit Verbesserungsvorschlägen geführt hat. Eine Übersicht über

die bereits laufenden Umsetzungsprojekte ist in den Anlagen enthalten.

Der Fahrplan für die Zielsetzung, die Verwaltung des Landkreises bis zum Jahr 2030 klimaneutral zu machen, zeigt, dass dieses Vorhaben sehr ambitioniert ist. Nicht zuletzt die angestiegenen Treibhausgasemissionen in 2023 gegenüber 2022 weisen auf die „dicken Bretter“ hin, die es zu bearbeiten gilt. Ohne finanzielle und personelle Ressourcen werden keine Erfolge zu erzielen sein, was sich insbesondere im Bereich des kreiseigenen Gebäudebestands (Neukonzeption der Flächennutzung zur [u. a.] Reduzierung des baulichen Bedarfs, energetische Sanierung, Gebäudeleittechnik, PV-Anlagen-Ausstattung…) zeigt. Die eingerichtete, aktuell befristete Stelle im Rahmen des Förderprojekts Klimaneutrale Verwaltung 2030 unterstützt das gesamte Haus nach Kräften, kann den Umsetzungsaufwand allerdings bei weitem nicht alleine stemmen.

Marion Dammann
Landrätin

Ulrich Hoehler
Erster Landesbeamter

Anlagen

- Bericht „Fahrplan zur klimaneutralen Verwaltung“
- Maßnahmensteckbriefe klimaneutrale Verwaltung
- Organigramm mit Maßnahmen klimaneutrale Verwaltung
- Laufende Projekte der klimaneutralen Verwaltung
- Energiebericht 2020-2023
- Gebäudesteckbriefe_2024